

aus zu betrachten, den Fachgenossen schon in der vorliegenden Form bekannt zu geben.

Ich hoffe, man wird in diesem meinem Unternehmen, eine der Grundfragen des Lebens zu erörtern, nicht die Sucht nach einer Neuerung erblicken. Vielmehr darf ich erwarten, dass die unbefangenen Prüfer der hier vorgetragenen Auffassungen in diesem meinem Versuche das Bestreben erkennen werden, jene Punkte ausfindig zu machen, nach welchen hin die neuen Resultate über Leben und Entwicklung der Zelle, und namentlich über die Bedeutung der Theilungsvorgänge der Zelle convergiren.

## Botanische Forschungsreisen.

Aus Briefen des zur Zeit auf einer zweiten kleinasiatischen Reise befindlichen Herrn J. Bornmüller ist ersichtlich, dass derselbe auch diesmal sehr reiche und interessante Sammlungen angelegt hat. Am Anfang des vorigen Monats schrieb er, dass er nach einer fünfwöchentlichen Rundtour von Amasia über Siwas, Kaisarieth, Jusgat wieder wohlbehalten in ersterer Stadt eingetroffen ist. Bei Siwas fand er auf dem 1800—2000 M. hohen Tschamlübel-dagh und auf dem benachbarten 2520 M. hohen Yildiz-dagh eine von dem Amasia-Gebiet ganz abweichende Flora. Die Ersteigung des spitzen Kegels des letzteren machte ein zwölfstündiges Aufsitzen nöthig. Auf dem Plateau war *Gymnandra stolonifera* sehr häufig, Torfwiesen waren oft von *Primula auriculata* blau, Felswände von *Papaver orientale* roth gefärbt. Der steile Geröllkegel barg Massen von *Pulsatilla Armena*, *Ranunculus anemouifolius*, *Geranium subcaulescens*, sowie prächtige Fritillarien. Bei Siwas durchschritt er, nicht ohne Gefahr für sein Gepäck, unter strömenden Regengüssen den Halys, dessen Berglehnen in Menge mit einem azurblauen *Paracaryum* bestanden waren, während die Felder zahlreiches *Verbascum Wiedemannianum*, *Gypsophila Wiedemanniana*, *Centaurea depressa*, *Bupleurum croceum*, *Wiedemannia multijida* u. v. a. beherbergten. Beim ersten Erblicken des M. Argaeus war er höchst überrascht, denn einen solchen Schneecoloss, der wie aus den Wolken hervorgezaubert vor ihm stand, hatte er nicht erwartet. Die Ersteigung nahm vier Tage in Anspruch; die letzten 1500 M. nichts als Schnee und Gletscher, über die er nur von der Südseite her auf einem Geröllrücken gelangen konnte. Nur die letzten 150 des 13000 Fuss hohen Berges waren unersteigbar, eine wild zerrissene Felsenkrone, ewigen Winter bildend. Schon bei 2900 M. war von Baumwuchs keine Spur mehr zu sehen, nur vereinzelt kommt noch kümmerlicher Ardusch (*Juniperus nana*) in den Felsen vor, der nebst Traganth-Sträuchern das einzige Brennmaterial bildet. Drei Nächte unter freiem Himmel ohne Feuer bei  $+2-3^{\circ}$  R. in jener Region zu verbringen, waren ihm nicht angenehm, umsomehr, da die Vegetation noch sehr zurück war. Am Fusse sammelte er die schöne *Cousinia Caesarea*

in Gesellschaft des häufigen *Teucrium pruinosum*, zu welchem letzteren sich weiterhin noch *T. orientale* und *parviflorum* gesellten. Die baumlosen Hochebenen und Bergtriften waren auf seiner Weiterreise im schönsten Blütenflor, schöne *Centaurea*-Arten, eine niedliche *Globularia* u. v. a. riefen sein Entzücken hervor. Auch die Berge zwischen Jusgat, Tschorum und Mersivan zeigten eine von der Amasia-Flora abweichende Zusammensetzung. Um Amasia selbst fand er bei der Rückkehr von den heissen Sonnenstrahlen alles versengt, die felsigen Berglehnen waren in ein monotones Rothgelb gehüllt, nur *Marsdenia*, *Zygophyllum*, *Peganum* u. a. Ruderalpflanzen trotzten der Glut. Das neue *Thlaspi chloraefolium* vom Sanadagh, welches er vorher nur in einem Fruchtexemplar gesammelt hatte, wurde diesmal mit schön violetten Blüten reichlich eingelegt, ebenso die neuen Arten *Alyssum drabaeforme*, *Bornmuelleri*. Die weissbekleidete *Salix Bornmuelleri* stellte sich als überall verbreitet heraus bei Siwas, am Yildiz- und Tschamlübel-dagh, ebenso der merkwürdige *Crataegus callidens* in höheren Lagen.

Ein späterer Brief zeigt seine Abreise nach Kastamuni an, nordwestlich an den Quellen des Gök Irmak in Papblagonien gelegen. Es ist voranzusehen, dass er gerade in diesem Gebiete eine äusserst reiche Ausbeute machen wird, da dasselbe ausser von Wiedemann 1840 nie wieder von einem Botaniker besucht worden ist. Da die Wiedemann'schen Pflanzen sich nur im Petersburger Herbar befinden, so ist die Bereisung dieses Gebietes schon aus diesem Grunde äusserst erwünscht.

Möge ihn sein guter Stern auch diesmal nicht verlassen!

Eine seinem letzten Briefe beigelegte *Fritillaria* mit grossen orangengelben Blüten erweist sich als neu. Sie gehört zur Sect. *Eufritillaria* und zwar zu der Abtheilung *Trichostyleae*. Wegen des nur wenig dreispaltigen Griffels ist sie in die Verwandtschaft von *F. latifolia* W. und *lutea* MB. zu stellen, von denen sie aber so abweicht, dass ich sie aufstelle als

*Fritillaria Bornmuelleri* n.

*F. nana* bulbo parvo tunicato, caule monocephalo tenero supra medium 5 foliato, foliis sparsis glaucis oblongo-lanceolatis, inferioribus — 5 cm longis — 1 cm latis, reliquis gradatim angustioribus brevioribusque; flore magno nutanti campanulato basi subtruncato, perigonii phyllis ovato-oblongis obtusis 3 cm fere longis, 1— fere 2 cm latis, intus luteis distincte purpureo-tesselatis, extus sublividis supra basin nectario oblongo impresso foveolatis, filamentis glabris 1 cm longis, antheris flavis 5—6 mm longis, stylo glabro 12 mm longo, in tria stigmata 3 mm profunde partito, capsula 0. Habitat ad nives deliquescentes mts. Yildiz-dagh in dumosis *Juniperi nanae* alt. 2400 m s. m. Haussknecht.

Weimar, 12. August 1890.

Herr J. Dörfler hat seine in der letzten Nummer dieser Zeitschrift besprochene botanische Forschungsreise nach Albanien glücklich durchgeführt. In Fortsetzung des Berichtes sei mitgetheilt, dass er sich am 29. Juli von Ueskueb über Kalkandele nach Waica begab und von dort sowohl die Kobilica als den Serdarica-Duran bestieg. Nach dreitägigem Aufenthalte musste er in Folge der drohenden Haltung der Bevölkerung die Rückreise nach Ueskueb antreten. Am 14. August traf Herr Dörfler wieder in Wien ein.

## Personal-Nachrichten.

Der Botaniker Victor Janka von Bults, bis 1889 Custos der botanischen Abtheilung des ungarischen Nationalmuseums, ist am 9. August im 53. Lebensjahre gestorben.

Dr. Reinhardt hat sich an der Universität Berlin als Privat-Dozent für Botanik habilitirt.

Thomas Johnson ist zum Professor am Royal Collegium of Science zu Dublin ernannt worden.

Dr. A. Möller begibt sich mit einer Subvention der königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin nach Blumenau in Südbrasilien zur Ausführung von Pilzculturen.

John Ralfs starb am 14. Juli in Penzanee. (Botan. Centralbl.)

Dr. E. Weiss, Professor an der Bergakademie in Berlin, ist am 4. Juli gestorben.

## N o t i z.

Unterzeichneter ist geneigt, frisch gereifte Samen von *Digitalis lanata* für botanische Gärten auf Wunsch unentgeltlich abzugeben.

Carl Schilberszky

Assistent am botan. Institute der Universität Budapest.  
Museumring Nr. 4.

---

**Inhalt der October-Nummer.** Kerner A. v. Die Bildung von Ablegern bei *Sempervivum* und *Sedum dasyphyllum*. S. 355. — Wettstein Dr. R. v. Das Vorkommen der *Picea Omorica*. (Panč.) Wilk. in Bosnien. S. 357. — Zahn H. *Carex flava*, *Oderi* und *Hornschuchiana* und deren Bastarde. S. 361. — Baenitz C. *Cerastium Blyttii* Baen. S. 365. — Litteratur-Uebersicht. S. 368. — Flora von Oesterreich-Ungarn. Freyn J. Istrien mit Triest, Görz und Gradiska. S. 372. Wettstein R. v. Steiermark. S. 379. Borbás V. v. Croatien, Slavonien etc. S. 381. Beck G. v. Niederösterreich. S. 385. — Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc. Wiesner J. Erklärung des Wachsthumes der Pflanzenzelle. S. 387. — Botanische Forschungsreisen. S. 392. — Personal-Nachrichten. S. 394. — Notiz. S. 394.

---

Adresse der Redaction: Dr. R. v. Wettstein, Wien, III., Rennweg 14.

Adresse der Administration: Dr. A. Skofitz, Wien, IV., Heugasse 48.

Die Oesterreichische botanische Zeitschrift erscheint am Ersten jeden Monats. Man pränumerirt auf selbe mit 8 fl. öst. W. ganzjährig, oder mit 4 fl. öst. W. halbjährig.

Inserate die ganze Petitzeile 15 kr. öst. W.

Exemplare, die frei durch die Post bezogen werden sollen, sind blos bei der Administration (IV. Bez., Mühlgasse Nr. 1) zu pränumeriren.

Im Wege des Buchhandels übernimmt Pränumeration C. Gerold's Sohn in Wien, sowie alle übrigen Buchhandlungen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [040](#)

Autor(en)/Author(s): Haussknecht Heinrich Carl [Karl]

Artikel/Article: [Botanische Forschungsreisen. 392-394](#)